

# SchreinerInfo

Die Verbandsinformation des Verband Schreiner Thurgau VSSM

Der Schreiner  
Ihr Macher

[www.schreinerthurgau.ch](http://www.schreinerthurgau.ch)

Nr. 49 / April 2009 / 14. Jahrgang

## Brachennews

Seite 2

## Bericht

Seite 3 Der Präsident

## Der Schweizer Meister kommt aus dem Thurgau

Seite 5 Luzio Egli vertitt die Schweiz in Kanada an der Berufsweltmeisterschaft

## Monteurenschulung

Seite 7 Damit Sie nicht mit der Tür ins Haus fallen!

## Kiwanis

Seite 8 Eine Organisation hilft in Costa Rica

## GAV Schreiner - (k)eine Stolperfalle?

Seite 9 Zusatzveranstaltung, auf Grund der grossen Nachfrage

## Verbandsreise

Seite 10 der Verband reist ins Burgund - Es hat noch freie Plätze!

## Gotte-Götti-Tag am 9. Mai 2009

Seite 11 VSSM-PR-Aktion 2009 - Diese Mitglieder machen mit.

## SchreinerTreff - Nachfolgeplanung

Seite 12 Was kommt nach mir?

## CO<sub>2</sub>-Champion

Seite 13 Sonderpreis für Melchior Laager

## Diplomfeier GBW

Seite 14 Schreiner mit Mehrwert

## Für die Agenda

Seite 16 Verbandstermine / Aus dem Kantonalvorstand

# Branchennews

Hier lesen sie News aus der Schreinerbranche, Messendaten, Vorträge, Termine usw.

Veranstaltung	Datum	Was	Ort
Thurgauer Eigenheimmesse	17. – 18. 04. 2009	Immobilien-Messe	Kreuzlingen
Energissima	23. – 26.04 2009	Schweizer Messe der erneuerbaren Energie und neuen Technologien	Fribourg
blue + green	26. – 28.5.04 2009	Die Schweizer Fachmesse für Energie und Umwelt	Zürich
Eigenheimmesse Zürich	4. – 6.09. 2009	Immobilienmesse fürs Planen, Kaufen und Mieten	Zürich
Bauen + Moder- nisieren	3. – 7.09. 2009	Schweizer Baumesse für Neubau, Renovation, Wohnen und Lifestyle	Zürich
Artecasa	9. – 18.10. 2009	Ausstellung für Wohnbedarf und Einrichtungen	Lugano
Blickfang	20. – 22.11. 2009	Designmesse für Möbel, Mode und Schmuck	Zürich
wohn-raum	25. – 29.11. 2009	Messe für Wohnkultur und Bauideen	Bern
Hausbau	26. – 29.11. 2009	Hausbau und Energiemesse	Bern
Swissbau	26.– 30. Januar 2010	Schweizer Fachmesse für Architektur & Bauwesen	Basel

## Impressum

### Herausgeber

Verband Schreiner Thurgau VSSM

Amriswilerstrasse 12, 8570 Weinfelden

Tel. 071 626 26 96, Fax 071 626 26 97, [www.schreinerthurgau.ch](http://www.schreinerthurgau.ch), [info@schreinerthurgau.ch](mailto:info@schreinerthurgau.ch)

### Redaktion/Grafik/Layout

mediaZeit GmbH, webi-zentrum, Romanshorerstrasse 28, 8580 Amriswil

Telefon 071 410 24 20, Fax 071 410 24 21, [www.mediazeit.ch](http://www.mediazeit.ch), [info@mediazeit.ch](mailto:info@mediazeit.ch)

### Auflage

200 Ex.

# Lernende richtig einschätzen

## Geschätzte Berufskollegen

Schulnoten, Testergebnisse, Bewerbungsunterlagen, Schnupperlehre und das persönliche Gespräch sind die gängigsten Instrumente zur Selektion von Lernenden. Selten lässt sich aus den Bewerbungs dossiers viel herauslesen über die Persönlichkeit oder wie der Entscheid der Bewerberin oder des Bewerbers zustande gekommen ist. Gerade dies wären relevante Informationen. Ein entscheidender Faktor für eine gelungene zukünftige Grundbildung ist die Motivation der Jugendlichen. Wie lässt sich diese erkennen?

Die Zeugnisnoten lassen lediglich auf die zukünftige schulische Leistung der Jugendlichen schliessen. Weitere Hinweise lassen sich allenfalls aus dem Bewerbungsdossier ablesen (Art, Sauberkeit, Darstellung, Vollständigkeit) sofern die Unterschrift nicht der einzige Beitrag des Bewerbers ist.

Wenn Jugendliche in eine Schnupperlehre kommen, geht es einerseits darum, dass sie den Wunschberuf in der Realität erleben. Gleichzeitig wollen die Betriebe zukünftige Lernende beurteilen, so weit das in ein paar Tagen möglich ist.

Aufgrund dieser spärlichen Informationen muss nun beurteilt werden, ob die Bewerberin, der Bewerber für den Beruf wie auch für das Unternehmen geeignet ist. Eine anspruchsvolle Aufgabe, die leider nicht selten zu Fehlentscheiden führen kann. Nebst der fachlichen Eignung und den schulischen Kompetenzen stellen wir im zukünftigen Alltag hohe Anforderungen an den Lernenden, die mindestens in den oben erwähnten Beurteilungsgrundlagen nicht berücksichtigt werden: - Leistungsbereitschaft und Ausdauer, - Motivation und Belastbarkeit, - Selbständigkeit

Die Berufswahl ist ein Entscheidungsprozess, der nicht erst ein Jahr vor der Lehre beginnt. Mit dem Berufswahl-Portfolio könnte die Berufswahl ganzheitlich dokumentiert werden. Dies bedeutet für den Schüler, die Familie und die Lehrkräfte der Sekundarstufe I (Oberstufe) mindestens über 3 Jahre alle der Berufsfindung dienenden Massnahmen und Aktivitäten gezielt und detailliert zu dokumentieren. Darin müssten allfällige Berufsberatungsempfehlungen aufgeführt sein. Zusätzlich zu den Zeugnisnoten müssten laufend über die oben aufgeführten drei Kompetenzfelder Aussagen gemacht werden. Die Familie müsste aktiv in ein Portfolio eingebunden werden. Oder, die Berufswahl des Jugendlichen soll zum Familienprojekt werden.

Ich kann unschwer erahnen, was Sie, geschätztes Mitglied über solche Visionen denken. Ich bin mir wie Sie bewusst, mehr Entscheidungskriterien, besonders über die für uns wichtigsten Voraussetzungen zu haben wäre toll. Es bleibt uns allem Anschein nach nur die Gratwanderung und die Hoffnung, mich für den richtigen Lehrling entschieden zu haben.

Mit dem besten Dank für Ihre unermüdliche Arbeit als Lehrmeister

Hanspeter Meier

[www.s-b-institut.ch](http://www.s-b-institut.ch)

# HIAG

KOMPETENZ IN HOLZ

Platten  
Türen  
Bodenbeläge  
Holzbau  
Fassaden  
Fensterholz  
Massivholz  
Furnier



**HIAG** Kompetenz in Holz  
Résolument bois

Ihre Ansprechpartner in der Ostschweiz

**HIAG Handel AG**  
Hauptstrasse 181  
CH-8272 Ermatingen

T +41 71 663 71 71  
F +41 71 663 71 81

ermatingen@hiag.ch

**HIAG Handel AG**  
Martingsbruggstrasse 85  
CH-9016 St. Gallen

T +41 71 288 08 55  
F +41 71 288 08 56

stgallen@hiag.ch

**HIAG Handel AG**  
Industriestrasse 25  
CH-9430 St. Margrethen

T +41 71 747 82 82  
F +41 71 747 82 92

stmargrethen@hiag.ch

[www.hiag.ch](http://www.hiag.ch) · Infoline 0848 88 44 88

# Die Schreiner Martin Maurer und Luzio Egli holen sich als Schweizermeister die Tickets für die Berufsweltmeisterschaften in Calgary

An der Schweizermeisterschaft in Lugano sorgt der Aargauer Martin Maurer für eine Überraschung. Er gewinnt unerwartet den Schweizermeistertitel der Möbelschreiner. Der Favorit Luzio Egli siegt in der Kategorie der Massivholzschreiner. Die beiden erfolgreichen Handwerker werden die Schweiz im September an den Berufsweltmeisterschaften World Skills in Calgary vertreten.

Nach den vier Vorwettkämpfen deutete nichts auf einen Gesamtsieg von Martin Maurer hin. Zwar landete er beim ersten Wettbewerb der Schreinerinternationalmannschaft auf dem zweiten Rang, konnte aber in den weiteren Wettkämpfen nicht an diese Leistung anknüpfen. Nach zwei siebten und einem achten Rang lag er vor der Schweizermeisterschaft lediglich an fünfter Stelle.

Der 22-jährige Aargauer hat es jedoch geschafft, sich im letzten und entscheidenden Wettkampf vom 4. bis 8. März in Lugano derart zu steigern, dass er in der Kategorie der Möbelschreiner sämtliche Konkurrenten überholte. Der frische Schweizermeister konnte sein Glück an der Rangverkündigung gar noch nicht recht wahrhaben: «Ich hätte nie geglaubt, dass es mir für den Sieg reicht. Eher rechnete ich mit einem der hinteren Ränge. Als ich während des Wettkampfs die Arbeiten der anderen Kandidaten sah, dachte ich nämlich, die seien viel weiter und hätten die einzelnen Holzverbindungen genauer hingekriegt als ich.» Doch dem war nicht so. Das Möbelstück von Martin Maurer hat die Jury am meisten überzeugt. Damit hat er sich das grösste Geschenk zu seinem 22. Geburtstag (7. März 1987) gleich selber gemacht. Die Zeit bis zu den Berufsweltmeisterschaften World Skills 2009, die vom 1. bis 6. September in der kanadischen Stadt Calgary stattfinden, wird für ihn sehr streng. Denn er muss heute Montag in die Rekrutenschule einrücken und die ausstehenden Trainingseinheiten mit internationalen Experten sowie

seine eigenen Vorbereitungen ausserhalb seines Militärdiensts arrangieren.

## Favoritensieg bei den Massivholzschreibern

Keine Überraschung gab es in der Kategorie der Massivholzschreiner. Luzio Egli sicherte sich das zweite Ticket für die World Skills 2009 souverän. Er hatte bereits drei der vier Vorwettkämpfe gewonnen und landete an der Schweizermeisterschaft sogar in der Kategorie der Möbelschreiner auf Platz zwei. Der 20-jährige



ge Sanktgaller ist jedoch froh, dass er als Massivholzschreiner in Calgary starten kann: «Mir liegen die Aufgaben mit gröberen Holzteilen besser als die Arbeiten eines Möbelschreiners. Da rechne ich mir auch auf internationaler Ebene grössere Chancen aus.» Zwar durfte Luzio Egli aufgrund seiner bemerkenswerten bisherigen Leistung berechtigterweise darauf hoffen, sich für die Berufsweltmeisterschaften zu qualifizieren, sicher konnte er sich aber nicht sein. Einerseits weil die Vorwettkämpfe für die Gesamtwertung lediglich 20 Prozent zählten, andererseits weil er an der Schweizermeister-

schaft gesundheitlich angeschlagen war: «Ich hatte während der letzten Tage stets zwischen 38 und 39 Grad Fieber und fühlte mich nicht gut.»

### Sensationelles Niveau

Welchen Wert diese Leistungen haben, erklärt Patrick Bregenzer, der an Berufsweltmeisterschaften schon mehrmals als Experte tätig gewesen ist: «Die gesamte Schreinerinternationalmannschaft bewegt sich auf einem sensationellen Niveau. Dennoch ist für Martin Maurer und Luzio Egli zusätzliches Training angesagt, weil auch die anderen Länder in den letzten Jahren grosse Fortschritte erzielt haben.»

Die Siegerehrung in den Ausstellungshallen der Lugano Expo verfolgten auch die Nationalratspräsidentin Chiara Simoneschi-Cortesi aus Lugano, der Tessiner Bildungsdirektor Gabriele



Luzio Egli an der Arbeit

Gendotti sowie Ruedi Lustenberger, Luzerner Nationalrat und Zentralpräsident des Verbands Schweizer Schreinermeister und Möbelfabrikanten (VSSM). Sie wiesen in ihren Reden auf den Teamgeist innerhalb der Nationalmannschaft, den Wert des dualen Bildungssystems unseres Landes sowie auf die Vorbildfunktion hin, die die engagierten jungen Schreiner für andere Jugendlichen in der Schweiz haben.



Nationalrat und Zentralpräsident des Verbands Schweizer Schreinermeister und Möbelfabrikanten (VSSM). Ruedi Lustenberger bei seiner Ansprache

### Die Schweizer Schreiner an den Berufsweltmeisterschaften World Skills 2009

In 176 Tagen (am 1. September 2009) beginnen in der ehemaligen Olympiastadt Calgary die 40. Berufsweltmeisterschaften World Skills, wo insgesamt 37 junge Berufsleute für die Schweiz um Medaillen kämpfen werden. Aufgrund ihrer aufwändigen Selektion gehören die Schreiner zu den letzten Berufen, die ihre Teilnehmenden für die World Skills nominieren. 850 junge Schreinerinnen und Schreiner haben bei der Ausscheidung mitgemacht. Die besten neun Kandidaten bildeten die Schreinerinternationalmannschaft. In diesem Team absolvierten sie seit Herbst 2008 vier Vorwettkämpfe und in Lugano nun die Schweizermeisterschaften. Es war das erste Mal in der Geschichte der Schweizer Berufsbildung, dass im Tessin der Final einer nationalen Berufsmesterschaft ausgetragen wurde. Im Gegensatz zu anderen Berufsgattungen können die Schreiner gleich in zwei Disziplinen an den World Skills teilnehmen: als Möbelschreiner und als Massivholzschreiner. Alle neun Mitglieder der Schreinerinternationalmannschaft absolvierten an der Schweizermeisterschaft die Aufgaben beider Berufe. Erst die Endauswertung entschied darüber, wer an den Berufsweltmeisterschaften in welcher der beiden Schreinerdisziplinen starten wird.

# Monteurenschulung

«Die Schreiner sind einfach Spitze» – Karl Röllin (dipl. Schreinermeister, VSSM Zürich)

David Keller

Unter dem Titel «Die Schreiner sind einfach Spitze» bot der Verband Schreiner Thurgau VSSM für die Mitarbeiter der Thurgauer Schreiner (Mitglieder und Nichtmitglieder) am 15. Januar 2009 ein interessantes Fachseminar an. Hauptthema war das richtige Verhalten im Kundenkontakt.

## Besuch mit Folgeaufträgen

Fachliche und soziale Kompetenz machen den Schreinermonteur sowie das Unternehmen erfolgreicher. Um Kundenwünsche sofort und besser zu erledigen, braucht es spezielle Kenntnisse des Betriebsvertreters. Neben Montagen sind Reparaturservice und Dienstleistungen heute Angebote, die bei der Kundschaft immer mehr an Bedeutung gewinnen. Je fachmännischer das Auftreten des Schreinermonteurs ist, desto grösser sind die Chancen für gute und wichtige Folgeaufträge.

## Der erste Eindruck zählt!

Freundliches Auftreten, korrekte Kleidung, richtiges Benehmen und fachmännische Beratung - nach ihnen wird der



Mitglieder und Nichtmitglieder hören aufmerksam zu.

Schreinermonteur und die Firma beurteilt. **Jeder Kunde schätzt den fachmännischen Rat, die rasche Ausführung der Reparaturen und die Kompetenz.**

## Die Qualität des Monteurs ist Marketing an vorderster Front

Der Schreinermonteur ist eine der wichtigsten Personen im Unternehmen. Er hat gute Kenntnisse im Umgang und Verhalten mit Privatkunden. Er kennt sich aus mit der Zeitplanung, mit dem Rapportwesen, mit den Regeln für die Massaufnahme. Darüber hinaus kann er kompetent Auskunft geben über Leistungen und Preise. Er kennt seine Kollegen der benachbarten Gewerbe, vom Metallbauer über den Elektriker, bis hin zum Plattenleger und übernimmt oft ein Teil der Bauführung. Er ist Vertrauensperson und Teamplayer zugleich. Oft wird ihm die Aufgabe des Architektenvertreters übertragen



und hat deshalb, nicht nur weil er die Türen montiert, Zugang zur Baustelle.

Diese und diverse weiterführende Themen füllten den Abend, der durch den Fachredner Karl Röllin (dipl. Schreinermeister, VSSM Zürich) moderiert wurde.

# Lernhilfen für Kinder in Costa Rica

## Sozialeinsatz des Kiwanis-Club Bodensee für Kinder in Costa Rica.

David Keller

Wie bereits im Jahr 2008, entschlossen sich die Mitglieder des Kiwanis-Club Bodensee erneut zum Mitmachen am sozialen Projekt «Gool», in welchem Schulkinder in Costa Rica mit verschiedenen Lernhilfen unterstützt werden. Die Hilfen sollen den Kindern zum einen beim Lernen unterstützen und später auch als Muster zur Selbsterstellung dienen.

### Grosses Engagement für kleine Schüler

In den Kursräumen des Verband Schreiner Thurgau VSSM wurde am 14. Februar 2009 unter der Leitung von Kiwanis-Mitglied und Kursleiter der Thurgauer Schreiner, Roland Eugster eifrig gefräst, geschliffen, geleimt bemalt und beschriftet. Die kleinen Holzkästchen sollen den ABC-Schützen in Costa Rica dienen mit, einfachsten Mitteln auf spielerische Art und Weise zu lernen.

Für mich als Berichterstatter war dieser Samstagmorgen etwas Besonderes, hatte ich doch die Möglichkeit bestandenen Männer aus den verschiedensten Berufen beim basteln zuzusehen.

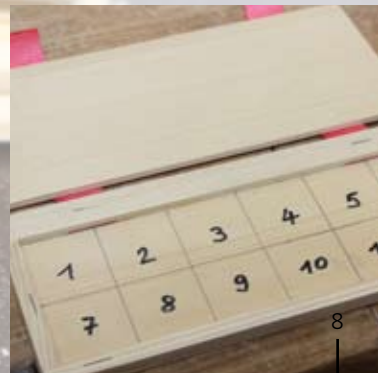
Alle Beteiligten waren guter Laune und diese wird sich bestimmt auch auf die Kinder in Costa Rica übertragen wo die Lernhilfen bald zum Einsatz kommen.

### Was ist Kiwanis?

Der Name KIWANIS «Nunc Kee-Wanis» geht auf einen Ausdruck der Otchipew-Indianer zurück. Er bedeutet so viel wie «Wir handeln, wir haben eine gute Zeit».

KIWANIS ist eine weltweite, internationale und moderne Serviceorganisation von selbständigen Clubs.

In der Schweiz sind fast 7'000 Mitglieder in beinahe 200 lokalen Clubs mit der KIWANIS-Idee verbunden. Kiwanerinnen und Kiwaner wollen in ihren Zielen durch uneigennützigte Dienste eine bessere Gemeinschaft bilden helfen, national und weltweit nach der Definition «Kiwanis ist eine weltweite Organisation von Freiwilligen, die sich aktiv für das Wohl von Kindern und der Gemeinschaft einsetzen».



# GAV SCHREINER (k)eine Stolperfalle?

Die Regionale Paritätische Berufskommission Schreinergewerbe Thurgau (RPK) hat den gesetzlichen Auftrag, den vom Bundesrat allgemeinverbindlich erklärten GAV zu vollziehen. Jeder unterstellte Betrieb, Mitglied oder Nichtmitglied, gross oder klein, muss mit einer Kontrolle rechnen. In der Regel erfolgt auf Ankündigung eine rückwirkende Lohnbuchkontrolle (LBK).

David Keller

In diesem Zusammenhang erklärten und diskutierten am 10. Februar 2009 die Referenten, Hollenstein Beat, Eschlikon (Mitglied der RPK Schreiner Thurgau), Schlauri Bruno, Ermatingen (Mitglied RPK Schreiner Thurgau) und Meier Hanspeter, Weinfelden (Präsident RPK Schreiner Thurgau), bereits zum zweiten Mal über den aktuellen Gesamtarbeitsvertrag der Schreiner.

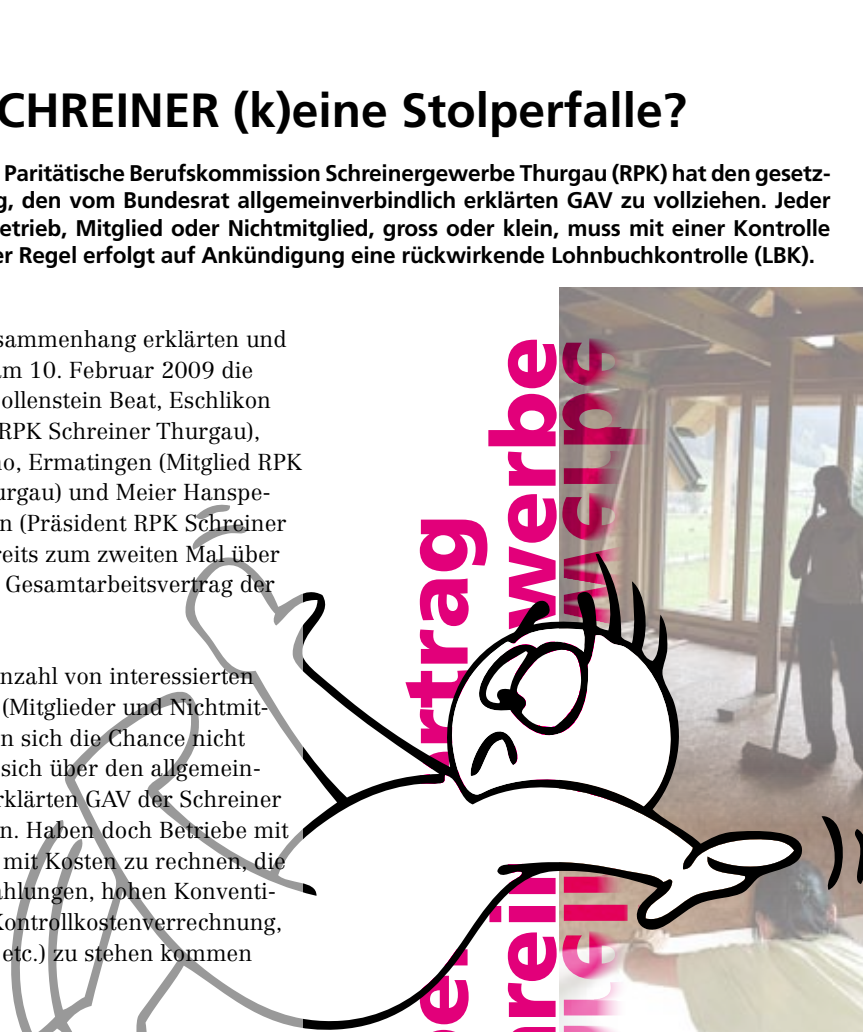
Eine grosse Anzahl von interessierten Arbeitgebern (Mitglieder und Nichtmitglieder) liessen sich die Chance nicht entgehen um sich über den allgemeinverbindlich erklärten GAV der Schreiner zu informieren. Haben doch Betriebe mit Verfehlungen mit Kosten zu rechnen, die teuer (Nachzahlungen, hohen Konventionalstrafen, Kontrollkostenverrechnung, Rechtskosten etc.) zu stehen kommen können.

An Darstellungen erläuterten die Referenten wie eine Lohnbuchkontrolle abläuft und mit welchen Konsequenzen zu rechnen ist. Dabei betonen Sie, das Nichtwissen nicht vor Strafe schützt.

## Informationen erhalten Sie an folgender Stelle

Geschäftsstelle Regionale  
Paritätische Berufskommission  
Schreinergewerbe Thurgau  
Freie Strasse 28  
8501 Frauenfeld  
Telefon 052 721 25 95

Gesamtarbeitsvertrag für das Schreinergewerbe



**Nur noch  
Letzte Möglichkeit,  
Anmeldung  
bis 23.4.2009!**  
www.schreinerthurgau.ch

Einladung und definitive Anmeldung

## Verbandsreise ins Burgund

Donnerstag, 21. bis Samstag, 23. Mai 2009

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Regionalausschuss des Verband Schreiner Thurgau VSSM lädt Sie ganz herzlich zur Verbandsreise 2009 ein. Wir hoffen, dass möglichst viele an dieser Reise teilnehmen können und freuen uns schon heute auf einige schöne und gemütliche Tage im Burgund.

### Reiseprogramm

**1. Tag** - Carfahrt quer durch die Schweiz via Bielersee-Neuenburger See über Dole nach Beaune. Beaune wartet mit einer sehenswerten Altstadt auf und natürlich mit dem Hotel Dieu, einem mittelalterlichen Armenospiz. Hotel: Mercure Beaune Centre, [www.accorhotels.com](http://www.accorhotels.com)

**2. Tag** - Auf den Spuren der Kreuzfahrer und Pilger können wir in Vézelay wandeln. Auch Avallon, das malerisch auf hohen Granitfelsen thront, ist ein Besuch wert. Über diesen Ort erreicht man Semur-en-Auxois, das noch heute von mittelalterlichen Mauern umgeben ist. Auch das Kloster Fontenay mit seiner klösterlichen Stille und Strenge sollten wir uns auf keinen Fall entgehen lassen. Bei einer Reise ins Burgund darf eine Weinprobe natürlich nicht fehlen. Dafür nehmen wir uns Zeit!

**3. Tag** - Dijon steht auf dem Programm. Dort erfahren wir, dass die Stadt weitaus mehr als nur Senf zu bieten hat. Nach freiem Aufenthalt in Dijon steigen wir wieder in den Car, um auf schöner Route über Belfort und Basel, am Rhein entlang, weiter vorbei an Koblenz und Winterthur wieder zurück zum Einstiegsort zu gelangen.

### Kosten

Pro Person CHF 495.00 / Einzelzimmerzuschlag CHF 112.00 pro Person

### Ihre Anmeldung

Wir bitten Sie, die definitive Anmeldung bis spätestens am **20. März 2009** unserer Geschäftsstelle zurück zu faxen (Fax 071 626 26 97). (Programmänderung bleibt vorbehalten).

Wir freuen uns über eine rege Teilnahme und informieren Sie über das genaue Reiseprogramm nach Einang Ihrer Anmeldung.

Freundliche Grüsse

Regionalausschuss Verband Schreiner Thurgau VSSM

### Definitive Anmeldung Verbandsreise 2009

| Zutreffendes bitte Ankreuzen.

Teilnahme an der Verbandsreise

Alleine

In Begleitung

Firma

Name

Name | Begleitperson

Vorname

Vorname | Begleitperson

Adresse

PLZ/Ort

Datum / Firmenstempel / Unterschrift

# Warum ein Hotel für Wildbienen?

David Keller

Die Anzahl der Wildbienen ist in den letzten Jahrzehnten stark zurückgegangen. Dies liegt daran, dass sie oft keine geeigneten Plätze für ihre Nester finden. Dabei bauen die meisten Wildbienen nicht wie die Honigbiene grosse Bienenstaaten, sondern nisten in kleinen Löchern im Holz. Solche einzeln lebenden Bienen (so genannte Einsiedlerbienen) leben nur einige Wochen. In dieser Zeit bereiten sie alles für den Nachwuchs vor. Nach der Paarung fängt das Weibchen sofort mit dem Nestbau an. Dazu sammelt es Nektar und Pollen in einer Brutzelle. Nachdem die Biene genügend Nahrung für das Jungtier angesammelt hat, legt sie ein Ei darauf und verschliesst das Gelege. Die später schlüpfende Larve kann sich dann von dem angesammelten Proviant ernähren, bis sie sich zur fertigen Biene entwickelt hat. Keine Angst! Wildbienen können zwar stechen, tun dies aber nur wenn sie gequetscht werden. Die Thurgauer Schreiner bauen am 9. Mai 2009 mit Patenkindern Gotten und Göttis Wildbienenhotels.

## Sommer-Aktion

Im Sommer 2009 wird der Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten im Zusammenhang mit den

Wildbienenhotels eine unterhaltsame Folgeaktion starten und für süsse Überraschungen sorgen. Sie dürfen gespannt sein. Möchten Sie in der Zwischenzeit mehr über Schreiner, ihre Produkte und Angebote erfahren, so finden Sie unter [www.schreiner.ch](http://www.schreiner.ch) viele nützliche Informationen und weitere Links.

Teilnehmende Betriebe Verband Schreiner Thurgau VSSM



Ihre Schreinerei lädt Sie am **Samstag, 9. Mai 2009**, als Gotte oder Götti ein, mit Ihrem Patenkind einen Tag in der Schreinerei zu verbringen und ein **Wildbienenhotel** zu schreien. Mehr Informationen und eine Anmeldemöglichkeit (bis spätestens 10. April) finden Sie unter [www.gottegoettitag.ch](http://www.gottegoettitag.ch)

Wir freuen uns auf Sie und Ihr Patenkind. Ihre Schreinerei.

- Folgende Thurgauer Schreinereien machen mit am **Gotte-Götti-Tag**
- 8253 Diessenhofen **Roesch Schreinerei AG** | [www.roeschag.ch](http://www.roeschag.ch)
  - 8264 Eschenz **Bantli AG** | [www.bantli.com](http://www.bantli.com)
  - 8274 Tägerwilen **Schreiner Sauter** | [www.schreiner-sauter.ch](http://www.schreiner-sauter.ch)
  - 8360 Eschlikon **B. Hollenstein AG Zimmeri/Schreinerei** | [www.hollensteinag.ch](http://www.hollensteinag.ch)
  - 8363 Bichelsee **Schreiner Lederer** | [www.schreiner-lederer.ch](http://www.schreiner-lederer.ch)
  - 8376 Fischingen **A. Langensand Schreinerei Brünnger AG** | [www.ledermann-bruenger.ch](http://www.ledermann-bruenger.ch)
  - 8500 Frauenfeld **Roost Schreinerei Fensterbau** | [www.gottegoettitag.ch](http://www.gottegoettitag.ch)
  - 8500 Frauenfeld **Engeler + Frei Schreinerei** | [www.roost-schreinerei.ch](http://www.roost-schreinerei.ch)
  - 8514 Bissegg **Hans Eugster AG** | [www.engeler-frei.ch](http://www.engeler-frei.ch)
  - 8532 Weiningen **Brüschweiler & Schädegg AG** | [www.eugster-schreinerei.ch](http://www.eugster-schreinerei.ch)
  - 8552 Felben-Wellhausen **Max Aeschbacher AG** | [www.gottegoettitag.ch](http://www.gottegoettitag.ch)
  - 8555 Müllheim **Design-Möbel Schreinerei Markus Bolli** | [www.design-moebel.ch](http://www.design-moebel.ch)
  - 8570 Weinfelden **Schreinerei Fehlmann AG** | [www.schreinerei-fehlmann.ch](http://www.schreinerei-fehlmann.ch)
  - 8570 Weinfelden **Meier Schreinerei AG** | [www.meier-schreinerei.ch](http://www.meier-schreinerei.ch)
  - 8574 Oberhofen-Lengwil **Brüschweiler & Schädegg AG** | [www.brueschweiler-schadegg.ch](http://www.brueschweiler-schadegg.ch)
  - 8577 Schöholzerswilen **Balmer Möbel GmbH** | [www.balmer-moebel.ch](http://www.balmer-moebel.ch)
  - 8580 Amriswil **Schreinerei Scharrer** | [www.schreinerei-scharrer.ch](http://www.schreinerei-scharrer.ch)
  - 8580 Sommeri **Warger Schreinerei** | [www.warger.ch](http://www.warger.ch)
  - 8588 Zihlschlacht **Schreinerei Koch** | [www.schreinerei-koch.ch](http://www.schreinerei-koch.ch)
  - 8595 Altnau **Emil Kreis AG** | [www.kreis-kuechen.ch](http://www.kreis-kuechen.ch)
  - 9220 Bischofszell **Gebr. Aeberhard Schreinerei-Zimmeri-Parkett** | [www.gebr-aeberhard.ch](http://www.gebr-aeberhard.ch)
  - 9220 Bischofszell **Hugentobler Möbel Innenausbau-Küchen** | [www.kuenzleschreinerei.ch](http://www.kuenzleschreinerei.ch)
  - 9502 Braunau **Ralph Lehmann Schreinerei** | [www.schreiner-hugentobler.ch](http://www.schreiner-hugentobler.ch)
  - 9545 Wängi **Otar Künzle Schreinerei-Fensterbau** | [www.otar-kuenzle-schreinerei.ch](http://www.otar-kuenzle-schreinerei.ch)
  - 9545 Wängi **Werder Schreinerei** | [www.werder.pro](http://www.werder.pro)
  - 9545 Wängi **Schreinerei Bisag** | [www.schreinerei-bisag.ch](http://www.schreinerei-bisag.ch)

Weitere Informationen zu Wild- und Honigbienen finden Sie beim Verein deutschschweizerischer und rätoromanischer Bienenzüchter, VDRB unter [www.vdrb.ch](http://www.vdrb.ch)

Die Schreiner-Wildbienenhotels wurden mit der freundlicher Unterstützung durch Bärig u Tal, Therapeutische Wohngemeinschaft Huttwil realisiert; [www.baerg-u-tal.ch](http://www.baerg-u-tal.ch)

# Nachfolgeplanung

„Grosses geht verloren, wenn man sich um Kleinigkeiten zankt!“

**Anlässlich des SchreinerTreffs vom 2. April 2009 lud der Verband Schreiner Thurgau VSSM die Schreiner aus dem Thurgau (Mitglieder und Nichtmitglieder) zu Fachreferaten zum Thema Nachfolgeplanung ein. 25 Schreiner kamen ins Gasthaus Wartegg nach Müllheim um sich über die wichtigen Punkte der Nachfolgeplanung zu informieren. Als Referenten standen Heinrich Büttikofer (Vizedirektor, Schweizer Baumeisterverband), Peter Muri (lic. jur. Rechtsanwalt, Weinfelden), Urs Rindlisbacher (BDO Visura, Wil) und Claudio Annaheim (Niederlassungsleiter Thurgauer Kantonalbank, Weinfelden) Rede und Antwort.**

David Keller

Einleitend berichtet Heinrich Büttikofer (Moderator des heutigen Abends) über die Überlebensfähigkeit (Marktfähigkeit) von Betrieben, dazu erwähnt er, dass die Nachfolgeplanung eine strategische Aufgabe ist, aus diesem Grund kann der Prozess Nachfolge sehr lange dauern. Die Nachfolgeplanung hat vier Dimensionen, die finanzielle, die gesellschaftliche, die erbrechtliche und die steuerrechtliche. Das Ganze wird überlagert von Schwerpunkten auf persönlicher und emotionaler Ebene.

Interessante und aufschlussreiche Informationen zur Übergabe von Betrieben (Nachfolgeplanung) erläutert Peter Muri, lic. jur. Rechtsanwalt aus Weinfelden anhand von plausiblen und aufschlussreichen Mustern und Rechenbeispielen. Dabei stellt er mögliche Situationen und Konstellationen, wie sie in Betrieben anzutreffen sind, dar. In kurzen Worten erläutert er zu diesen die entsprechenden Lösungsansätze wie sie in der Praxis vollzogen werden.

Mit nützlichen Tipps zu Gestaltungsmöglichkeiten von Nachfolgeplanung streift Peter Muri in seinem Referat Punkte an, die bei einer Weitergabe eines Betriebes gedacht werden müssen.

Urs Rindlisbacher (BDO Visura, Wil) gibt den Zuhörern Merkpunkte zur Ausgangs-

lage der Finanzen und Steuern mit auf den Weg. In seinem Referat bringt er klar zum Ausdruck, dass die Nachfolgeplanung ein langer Prozess sei und zehn Jahre schnell vorbei sind. Die genannten zehn Jahre teilt er in folgende Teile: Emotionale Vorbereitung, Fit trimmen der Unternehmung, Suche / Aufbau Nachfolger, Vorbereitung Umsetzung, Umsetzung, Emotionale Nachbearbeitung, dabei ist nach fünf Jahren mit dem Aufbau des Nachfolgers zu beginnen. Es macht oft Sinn den Stabswechsel in den Betrieb einzubinden, hat er doch ein Netzwerk, Kunden, Lieferanten, Geschäftspartner und Mitarbeiter weiterzutragen, auf- bzw. auszubauen. Mit einem Exkurs zur Unternehmensbewertung, der Finanzie-



Heinrich Büttikofer, Vizedirektor, Schweizer Baumeisterverband



Peter Muri, lic. jur. Rechtsanwalt, Weinfelden



Urs Rindlisbacher, BDO Visura, Wil



Claudio Annaheim, Niederlassungsleiter Thurgauer Kantonalbank, Weinfelden

...ung, den Steuern, der Planung des Lebensabends und dem Ehe- und Erbrecht schliesst Urs Rindlisbacher sein Referat. Er unterlässt es aber nicht, den Thurgauer Schreibern 10 Gebote zur Nachfolgeplanung mit auf den Weg zu geben.

Elegant ergänzt Claudio Annaheim (Niederlassungsleiter Thurgauer Kantonalbank, Weinfelden) sein Vorredner zum Thema. Die Interessensvielfalt des Inhabers, der Familie, des Nachfolgers und des Unternehmens nutzt er als Aufhängung und Grundlage seiner Erläuterungen zum Bankpartner im Gerüst der Geschäftsübergabe. Eine grosse Wichtigkeit spielen in diesem Zusammenhang die Erstellung und Akutellhaltung eines Businessplans. Mit einer Abschweifung über die Finanzierung, in der er Beispiele aus der Praxis aufzeigt und diese erläutert, gibt er den Zuhörern schlussendlich Merkpunkte aus Sicht der Bank weiter. In einer offenen Diskussion stehen die

Redner den Schreibern Rede und Antwort. Dem einen und anderen Schreiner bleibt dieser Abend in guter Erinnerung und wird einige dazu bewegen, sich mit dem heute gehörten näher zu befassen.

Zum Schluss möchte ich die Aussage von Urs Rindlisbacher zitieren:

**„Am Anfang der Nachfolgeregelung steht das Nachdenken und nicht das Tun!“**



## CO<sub>2</sub>-Champion

**Der CO<sub>2</sub>-Champion-Sonderpreis geht an Schreinerfachlehrer Melchior Laager aus Weinfelden | lernholz.com**

Melchior Laager wurde für seine jahrelange Entwicklungsarbeit und seine Markterfolge im Ausbildungsbereich der Schreiner und vieler anderer Berufe durch die Firma PAVATEX für seine aktuelle Entwicklung „Werden Sie CO<sub>2</sub>-Champion“ mit einem Sonderpreis ausgezeichnet. Der Verband Schreiner Thurgau VSSM ist stolz, mit Melchior Laager einen innovativen Fachmann in den Reihen zu wissen und gratuliert ihm für seine unermüdliche Tätigkeit und ganz speziell zu seinem Erfolg. [www.pavatex.ch](http://www.pavatex.ch)

**Werden Sie CO<sub>2</sub>-Champion!**  
 Klimaschutz heisst, CO<sub>2</sub> einzusparen.  
 Dämmen mit PAVATEX verbessert aktiv unsere Klimabilanz.  
 Machen Sie mit – es lohnt sich!

**Werden Sie CO<sub>2</sub>-Champion**  
 Verbessern Sie die CO<sub>2</sub>-Bilanz um rund ...  
 in bares Geld:

**lernholz.com**  
 Bürglenstrasse 30 CH-8570 Weinfelden

**Hotline: 0800-Dämmen**

# Diplom mit Mehrwert

**12 Absolventen der Weiterbildung nach VSSM-Modulen feierten am Montag 9.3.2009 im Gasthaus zum Trauben in Weinfelden ihre wohlverdienten Diplome.**

**Nach etwas mehr als zweieinhalb Jahren berufsbegleitender Weiterbildung dürfen sich die Schreiner nun mit Stolz offiziell als Sachbearbeiter Planung VSSM, Sachbearbeiter Fertigung VSSM und Maschinist VSSM ausweisen. Die Diplomanden kamen alle aus dem Thurgau und vereinzelt aus den angrenzenden Kantonen zur Ausbildung an die GBW nach Weinfelden.**

David Keller

Christoph Hugentobler, Prorektor und Leiter Erwachsenenbildung der GBW in Weinfelden hielt in einer kurzen aber griffigen Ansprache fest, dass eine Weiterbildung wie sie die frischgebackenen Sachbearbeiter nun hinter sich haben ein Mehrwert für alle sei. Zum einen kann sich dieser Mehrwert der aufgebrauchten Vorleistungen auf den eigenen Geldbeutel, die Festigung der Anstellung, Aussichten auf Neues, für den Kunden bis hin (zum Mehrwert) für die gesamte Wirtschaft beitragen.

Christoph Hugentobler gratulierte den Absolventen im Namen der GBW herzlich zu ihrem persönlich erreichten Mehrwert.

Der Präsident des Verband Schreiner Thurgau VSSM, Hanspeter Meier, gratulierte den Absolventen zum Diplom und dankt persönlich und im Namen aller

beteiligten Betriebe, für die im Zusammenhang mit der Ausbildung geleisteten Zeit und den enormen Einsatz der Absolventen. Gleichzeitig weist er darauf hin, dass die weitergebildeten Berufsleute heute in ihren Betrieben, in denen sie nun zum Kader angehören, ganz neu wahrgenommen werden. In der Ansprache an den Kadernachwuchs würdigte er dessen Entbehrungen und Leistungen, für welche die Diplome ein wohlverdienter Lohn sind. Er betonte auch die Wichtigkeit der gut ausgebildeten Kaderleute für Branche und Verband.

In seiner Rede unterlässt er es nicht, jenen zu danken, die es ermöglichen in der Region eine Weiterbildung für die Schreiner anzubieten. Damit gibt man der Branche eine Chance sich vor Ort voranzubringen und zu entwickeln. Um den Horizont zu erweitern und den Austausch zu



Schreiner mit Mehrwert und Perspektiven für die Zukunft.

pflegen ist es natürlich auch richtig und wichtig über den Tellerrand zu schauen, so Meier. Er ist aber auch stolz und froh darüber, dass die heutigen Absolventen Weinfelden für ihre Ausbildung wählten und somit Zeichen für den guten Ausbildungsstandort Thurgau setzen.

Hanspeter Meier gibt der Diplomfeier mit einer eindrücklichen Rede, in der er aus dem Buch «Warum wir so reich sind», von Rudolf H. Strahm Passagen zitierte, die treffend zur momentanen Wirtschaftskrise passen, den entsprechenden Rahmen.

Zum Schluss gibt er den Absolventen die besten Wünsche für die Zukunft und die Überzeugung dass sie mit ihrer Ausbildung die Schreinerbranche in der Ostschweiz nachhaltig beeinflussen mit auf den Weg.

#### **Sachbearbeiter Fertigung**

Fabian Baumgartner, Märstetten  
Michael Müller, Berlingen  
Roman Süess, Felben-Wellhausen  
Michael Wey, Wiesendangen

#### **Sachbearbeiter Planung**

Daniel Burkhart, Märstetten  
Reto Eberle, Altnau  
Werner Geiger, Ermatingen  
Roman Landolt, Steckborn  
Sven Nater, Alterswilen  
Andreas Niedermann, Güttingen  
Ramsauer Hanswalter, Herisau  
Patrick Schudel, Hörhausen

#### **Maschinist**

Matthias Brändli, Münchwilen  
Andy Hollenstein, Aadorf

Gewerbliches Bildungszentrum  
Weinfelden

Thurgau 

**Erwachsenenbildung GBW**



# Wichtige Daten und Termine

## 2009

- 09.05. Gotte-Götti-Tag - [www.gottegoettitag.ch](http://www.gottegoettitag.ch), VSSM-PR-Aktion 2009
- 21.-23.05. Verbandsreise für Mitglieder «Burgund»
- 04.06. Generalversammlung Verband Schreiner Thurgau VSSM
- 18.06 Seminar für Lehrlingegänger «Der Schritt ins Arbeitsleben - Auf zu neuen Ufern!»
- 26./27.06. VSSM - Delegiertenversammlung in Aarau
- 03.07. Lehrabschlussfeier Schreiner in Märstetten
- 07.08. SchreinerSchnupperTag 2009
- 14.08. Töfftour 2009 - für Mitglieder
- 11.-13.09 Thurgauer Waldtage - [www.waldtage-tg.ch](http://www.waldtage-tg.ch) - ProHolz Thurgau
- 23.09. SchreinerTreff - Vernissage Lehrlingswettbewerb 2009
- 24.-28.09. Ausstellung Lehrlingswettbewerb 2009 WEGA
- 03.11. SchreinerTreff (Einladung folgt)
- 19.11. a.o. Generalversammlung Verband Schreiner Thurgau VSSM
- 27.11. VSSM - a.o. Delegiertenversammlung in Zürich

Der Präsident Hp. Meier ist in der Regel am Dienstag von 10.30 – 11.30 Uhr im Büro der Geschäftsstelle. Er freut sich auf jeden Kontakt mit unseren Mitgliedern.

## Aus dem Kantonalvorstand

### Der Kantonalvorstand hat...

- Einen gut besuchten SchreinerTreff zu den Themen «GAV SCHREINER (k)eine Stolper falle?», organisiert und abgehalten.
- Die Rechnungsrevisionen der Jahresrechnungen 2008 abgeschlossen.
- Zielsetzungen und Aktivitäten für das Jahr 2009 formuliert.
- sich mit der rollenden Personalplanung auseinandergesetzt
- eine Arbeitsgruppe zum Thema „neue Bildungsverordnung“ eingesetzt
- David Keller mit der Leitung des jährlichen Lehrlingswettbewerbes ab 2010 beauftragt
- Einen gut besuchten SchreinerTreff zum Thema «Nachfolgeplanung», organisiert und abgehalten.

I N T E R N E T

## Ihr Betrieb im Internet

Der Verband Schreiner Thurgau VSSM hat einen neuen Internetauftritt. Sie haben die Möglichkeit Ihr Firmenlogo auf der Internetseite zu präsentieren und zu verlinken. Bitte benutzen Sie das Formular auf unserer Internetseite [www.schreinerthurgau.ch](http://www.schreinerthurgau.ch).